

Stadtteilkonferenz Neustadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz Neustadt am 03.09.2024.

Moderation: Herr Bartz
Protokoll: Frau Medebach
Datum: Dienstag, 03.09.2024
Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn
21:26 Uhr Ende

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Stadttauben in Hamburg: Lösungen für ein harmonisches Miteinander**
- 3. Öffentliche Mobile WC-Anlage auf dem Großneumarkt – Erfahrungsbericht**
- 4. Aktueller Projektstand: Straßensozialarbeit Neustadt**
- 5. Planungsstand gemeinsame Veranstaltung der Beiräte zum Thema
“Großveranstaltungen rund um das Heiligengeistfeld”**
- 6. Neustadt-Festival Drunter & Drüber 2024**
- 7. Sonstiges**
 - 7.1. Eiscafé auf dem Großneumarkt**
 - 7.2. Mobile Bank auf dem Großneumarkt**
 - 7.3. Erweiterung der Bucerius Law School**
 - 7.4. Informationen zur Stadtteilkonferenz im Schaukasten**
 - 7.5. Tauschbox am Großneumarkt**
 - 7.6. Eröffnung des Feldbunkers**

TOP 1: Begrüßung

Herr Bartz begrüßt alle Teilnehmenden. Es sind insgesamt 32 Teilnehmende anwesend. Auf eine Vorstellungsrunde wird aus Zeitgründen verzichtet. Die Funktion einer Stadtteilkonferenz wird kurz für neue Teilnehmende erläutert.

Nachtrag für vorletztes Protokoll: Ein Teilnehmer merkt an, dass eine Ergänzung des vorletzten Protokolls das Thema “Erster Inklusiver Spielplatz” in der Markusstraße (Onkel Rudi) fehle. Dies wird nachgetragen und erneut versendet.

TOP 2: Stadtauben in Hamburg: Lösungen für ein harmonisches Miteinander

Eine Vertreterin der Hamburger Stadtauben e.V. klärt zum Thema Stadtauben in Hamburg auf und präsentiert Maßnahmen zur Kontrollierung und Lebensverbesserung der Stadtauben. Gebündelte Informationen finden Sie als Flyer im Anhang, der vor Ort verteilt wurde.

Maßnahmen:

1. Taubenschlag

In einem Taubenschlag können je nach Größe mehrere Hundert Tauben ihr Zuhause finden. Darin kann die Fütterung, die Zucht (durch Tauschen gegen künstliche Eier) kontrolliert stattfinden und 80% der Hinterlassenschaften bleiben im Taubenschlag. In Hamburg gibt es zurzeit verhältnismäßig wenige Taubenschläge. Diese befinden sich an folgenden Standorten: drei Stk. am Hauptbahnhof, drei Stk. in Altona und ein Taubenschlag in Barmbek (z. Zt. stillgelegt).

2. Eier Tauschen

Der Verein unterstützt Eier Tauschen durch Privatinitiative bspw. durch Anwohner*innen. Künstliche Eier können für 70ct/Stk über den Verein (oder auf Eigeninitiative) erworben werden. So wurde bspw. 650 mal Tierleid seit Mai verhindert. Brütende Tauben verlassen nach dem Eiertausch i.d.R. nach ca. 3 Wochen ihr Nest, welches dann entsorgt werden kann.

Daraufhin wird diskutiert, welche Maßnahme für den Großneumarkt geeignet sei, welche Voraussetzungen es geben müsse und wie diese finanziert werde. Als vorläufiger Vorschlag wird ein Taubencontainer genannt. Etwaige und unverbindliche Kosten für ca. 150 Stadtauben sind: Container: 25.000€, Pflege und Futter: 2.000€/Monat. Davor müsse ein Monitoring durchgeführt werden. Finanziert werde der Verein durch private Investoren, Spenden und ggf. Wohnungseigentümer*innen.

Herr Bartz schlägt vor, eine Email aufzusetzen und den Verein Hamburger Stadtauben e.V. mit Wohnungs- und Grundeigentümer*innen in Verbindung zu setzen und einen Aufruf für einen Taubenschlag in der Neustadt zu starten.

Link zur Website der Hamburger Stadtauben e.V.: <https://www.hamburgerstadtauben.de/konzept/>
Anhang: Gebündelte Informationen über Stadtauben von Hamburger Stadtauben e.V. Dieser Aufruf wird durch die Hamburger Stadtauben entworfen und von Herrn Bartz versendet.

TOP 3: Öffentliche Mobile WC-Anlage auf dem Großneumarkt – Erfahrungsbericht

Ein Teilnehmer berichtet stellvertretend für die Initiatorin. Die Öffentliche Mobile WC-Anlage, die seit Mai auf dem Großneumarkt steht, sei vielfältig angenommen und u.a. von Tourist*innen und

Obdachlosen genutzt worden. Dies sei vor allem durch die Beteiligung von Gewerbetreibenden und Nachbar*innen möglich gewesen.

Die Firma, die die WC-Anlage stellt, informierte die Initiatorin über eine extra Reinigung, die bald notwendig sei und professionell von der Firma durchgeführt werden müsse. Dafür wird um Spenden gebeten. Für eine etwaige Verlängerung und Betrieb der Anlage seien ausreichend finanzielle Mittel vorhanden. Dies müsse besprochen werden.

Anschließend wurde zur Erläuterung kurz wiederholt, warum es zum Einsatz der WC-Anlage kam. Das Bezirksamt hat den Betrieb der Toiletten der Eisdielen auf dem Großneumarkt im Winter 2023 finanziell gefördert. Dies kam zustande, nachdem bereits eine Öffentliche Mobile WC-Anlage über den Sommer 2023 auf dem Großneumarkt von einem anderen Teilnehmer der Neustadt initiiert wurde. Aufgrund der geringen finanziellen Mittel des Bezirksamtes und der unverhältnismäßigen Nutzung der Toiletten unter Berücksichtigung der Betriebskosten konnten die Eisdielen-Toiletten nicht weitergeführt werden. Nach Erkundung durch Herrn Bartz bei der Verwaltung, wird eine Revitalisierung dieser Toiletten nicht stattfinden. Die BUKEA habe zu geringe finanzielle Mittel zu Verfügung.

Anschließend werden verschiedene Möglichkeiten über das weitere Vorgehen zur Lösungsfindung fehlender öffentlicher Toiletten in der Neustadt diskutiert:

- Stadtreinigung und Bezirksamt kontaktieren
- Weiterführung der jetzigen Dixi-Toilette und ggf. "Markenentwicklung" wie die roten Stadtmülleimer
- Antrag an den Eingabenausschuss stellen
- Selbstreinigende Toiletten

Herr Bartz schlägt vor, zur nächsten Stadtteilkonferenz eine Eingabe vorzuformulieren und dann gemeinschaftlich darüber abzustimmen.

TOP 4: Aktueller Projektstand: Straßensozialarbeit Neustadt

Die Straßensozialarbeiterin der Neustadt berichtet, dass das Projekt, welches im August 2023 begann, am 31.10.2024 nach einer 3-monatigen Verlängerung endet. Während der Projektzeit sind Daten über die aufhaltenden Zielgruppen erfasst und Vertrauen zu den Betroffenen aufgebaut worden, sodass sie ihrer Funktion als vermittelnde und begleitende Person nachkommen kann. Sie informiert darüber, dass ein neues Konzept der Straßensozialarbeit für ganz Hamburg, unabhängig des jetzigen Pilotprojektes, im Sommer 2025 geplant sei. Das allgemeine Stimmungsbild zeigt, dass die Teilnehmenden über die Diskontinuität des Projektes unzufrieden sind und der Wunsch nach einer kontinuierlichen Straßensozialarbeit in der Neustadt bestehe, damit auf der bisherigen Basis aufgebaut werden kann.

Dies führt zur folgenden Empfehlung:

Verlängerung des Modellprojektes Straßensozialarbeit in der Neustadt bis zum 31.07.2025:

Die Stadtteilkonferenz Neustadt spricht sich ausdrücklich für eine Verlängerung des Modellprojekts der Straßensozialarbeit in der Neustadt um weitere neun Monate aus. Die Verlängerung soll im Zeitraum vom 01.11.2024 bis zum 31.07.2025 erfolgen. Ziel dieser Maßnahme ist es, eine nachhaltige und durchgehende Unterstützung der sozialen Arbeit im öffentlichen Raum sicherzustellen, die den spezifischen Anforderungen des Stadtteils gerecht wird.

Besonders betont wird die Bedeutung der Fortführung durch die derzeit eingesetzte Straßensozialarbeiterin, die aufgrund ihrer Erfahrung und umfassenden Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten eine unverzichtbare Ressource darstellt. Ihre Expertise und die während des Projekts gesammelten Daten bieten eine wertvolle Grundlage, um die Straßensozialarbeit in der Neustadt ohne Unterbrechungen fortzuführen. Zudem fungiert sie als konstante Ansprechpartnerin für die Bewohner des Stadtteils sowie für Institutionen und Hilfesuchende, wodurch eine verlässliche Anlaufstelle gewährleistet bleibt.

Durch die Verlängerung des Projekts wird der Sozialbehörde ausreichend Zeit gegeben, die für den Sommer 2025 geplante Neuformulierung und Neustrukturierung der Straßensozialarbeit in Hamburg vorzubereiten. Der Übergang zwischen dem aktuellen Modellprojekt und der künftigen Ausgestaltung der Straßensozialarbeit kann somit reibungslos erfolgen. Des Weiteren könnte das Projekt als beispielhafte Initiative für weitere Stadtteile Hamburgs dienen und als Modell für zukünftige Programme der Straßensozialarbeit herangezogen werden.

Abstimmungsergebnis: alle Anwesenden

Dafür: 30 Dagegen: 0 Enthaltungen: 2

Somit ist die Empfehlung mit mehrheitlicher Zustimmung angenommen worden.

**TOP 5: Planungsstand gemeinsame Veranstaltung der Beiräte zum Thema
“Großveranstaltungen rund um das Heiligengeistfeld”**

Herr Bartz informiert die Teilnehmenden der Stadtteilkonferenz über den aktuellen Planungsstand der o.g. Veranstaltung. Der Termin für die Veranstaltung stehe nicht final fest, dafür werde die Zustimmung der Quartiersbeiräte Wohlwillstraße und Karolinentviertel eingeholt. Die Veranstaltung wurde von Vertreter*innen der Beiräte und Stadtteilkonferenz in Arbeitsgruppen vorbereitet. Interessierte für die Arbeitsgruppe können sich an Herrn Morichon wenden. Die Präsentation sei fertiggestellt worden und werde im Vorwege geteilt.

Es wird der Wunsch geäußert, dass die Politik und Verwaltung proaktiv Vorschläge für Veranstaltungen dieser Art (mit Anwohner*innen, Vertreter*innen und eingeladenen Gäst*innen) anbieten sollte.

TOP 6: Neustadt-Festival Drunter & Drüber 2024

Herr Bartz und Frau Klug informieren über das anstehende Neustadt Festival am 28. und 29. September. Es ist ein Kultur- und Begegnungsfestival, das die Neustadt widerspiegeln soll und eine Plattform bietet, um Ideen für den Großneumarkt zu präsentieren und zu Mitmachaktionen anregt.

Für den Auf- und Abbau am Freitag, Samstag und Sonntag 27.09-29.09 werden Ehrenamtliche Helfer*innen gesucht. Ansprechpartner*innen bei Interesse sind Herr Bartz oder Frau Klug.

TOP 7: Sonstiges

7.1 Eiscafé auf dem Großneumarkt

Ein Teilnehmer erkundigt sich nach Richtigkeit der Aussage, dass das Eiscafé auf dem Großneumarkt keine Erlaubnis habe, Tische und Stühle während der Marktzeit aufzustellen. Herr Bartz bestätigt die Aussage. Während der Marktzeit dürfen nur Marktbesucher die Fläche des Großneumarktes nutzen.

7.2 Mobile Bank auf dem Großneumarkt

Ein Teilnehmer möchte die ungenutzte Fläche eines auf dem Großneumarkt gefällten Baumes für eine mobile Bank nutzen. Das Betreiben der Bank übernehme er selbst. Herr Bartz bietet an, diese Idee der Verwaltung vorzuschlagen und informiere sich darüber, ob eine Genehmigung eingeholt werden müsse.

7.3 Erweiterung der Bucerius Law School

Eine Teilnehmerin äußert ihre Besorgnis über den Erhalt der langjährig geschlossenen und unter Denkmalschutz stehenden Pflanzenschauhäuser in Pflanzen und Blumen durch den Erweiterungsbau der Bucerius Law School. Die Schauhäuser haben eine öffentliche Toilette, die seit der Schließung nicht mehr genutzt werden kann. Herr Bartz werde sich darüber informieren und ggf. bei der nächsten Stadtteilkonferenz informieren.

Hier finden Sie Informationen über das Architekturbüro, welches die Sanierung der Schauhäuser

übernimmt: <https://www.haas-architekten.de/projekte/flashaeuser/pflanzen-un-blumen-hamburg>

7.4 Informationen zur Stadtteilkonferenz im Schaukasten

Ein Teilnehmer äußert den Wunsch eines Informationszettels über die Funktion der Stadtteilkonferenz und Kontaktdaten als Erläuterung zu erstellen und im Schaukasten auszuhängen.

7.5 Tauschbox auf dem Großneumarkt

Zwei Teilnehmende präsentieren ihren Vorschlag einer Tauschbox (2m x 1,5m groß) in der Nähe des Großneumarkts. Diese soll von einer Gruppe von Menschen gepflegt werden, für jegliche Gegenstände, Kleidung etc. (keine Lebensmittel) dienen, permanent zugänglich und wettergeschützt sein. Das allgemeine Stimmungsbild der Stadtteilkonferenz sei für den Vorschlag. Herr Bartz bietet seine Beratung für die Duldung durch das Bezirksamt und die Durchführung der Tauschbox an.

7.6 Eröffnung des Feldbunkers

Ein Teilnehmer berichtet über seine negativen Erfahrungen des Eingangs zum Feldbunker. Herr Bartz empfiehlt dem Teilnehmer, seine Erfahrungen im Rahmen des Quartierbeirates Karolinentviertel zu berichten, da diese sich intensiver mit dem Feldbunker befassen.